

CSR - politische Diskussionen rund um den Glubb

Beitrag von „putzi“ vom 30. Januar 2024, 09:10

[Zitat von Anagro](#)

[Zitat von putzi](#)

So sehr können Meinungen und Bewertungen auseinandergehen.

Hecking hat in meinen Augen seinen Trainer geschützt, die Nummer von Fadi war absolut Link, vor allem wenn man bedenkt das klar abgesprachen war das sich Fiel nicht zu anderen Themen als Fussball äußern möchte.

Die Beschwerde ist also nicht hochnotpeinlich in meinen Augen sondern Heckings Job.

Den Aspekt des Schutzes des Trainers verstehe ich und gebe ich Hecking.

Allerdings kann ich nicht nachvollziehen, dass der Presse Themen vorgegeben werden, die gefragt werden sollen und welche nicht. Und als Journalist würde ich mich daran auch nicht halten. Wenn sie nur Fragen stellen, die vorher einkalkuliert sind im vorgeschulten Blabla des Profisports, dann machen sie ihren Job nicht. Und dass die Frage gestellt wird, kann doch wohl Niemanden überrascht haben, oder? Das war DAS Thema der Tage davor und viele, viele Vereine und Trainer haben sich positioniert.

Ich wäre eher enttäuscht gewesen, wenn die Frage nicht gekommen wäre. Ob sie Fiel mag oder nicht. Er ist eine Person des öffentlichen Interesses und muss als Verantwortlicher im Profisport damit umgehen können.

Mein Punkt ist, dass Hecking sich gerne vor seinen Trainer stellen darf, aber nicht indem er Journalisten öffentlich beleidigt. So agiert man nicht in einem professionellen Umfeld.

[Zitat von putzi](#)

Und das am Valze keiner Fadi leiden kann ist kein großes Geheimnis und damit auch nichts was man net sagen dürfte.

Ich bin hier nicht mehr allzu aktiv, aber deinen Accountnamen habe ich mit eher im vernünftigen Spektrum der Akteure hier abgespeichert. Auf den Zwischensatz gehe ich daher nicht ein, weil ich glaube, dass du selbst weißt, wie man sich als Sportverantwortlicher eines Profivereins öffentlich verhalten sollte.

Zitat von putzi

Warum genau die Arbeit von Sportjournalisten politische Statements sein soll erschließt sich mir nicht.

Warum sollten Journalisten keine politischen Statements abgeben? Was hat das mit der Sportsparte zu tun? Welche Sparte darf das denn? Welche nicht?

Es gibt im Lebens nichts unpolitisches. Und vor allem die bedeutendste Sportart Deutschlands ist etwas, was gar nicht unpolitisch sein kann. Meiner Meinung nach gehört es natürlich zu den Aufgaben eines Journalisten, das Thema Sport in seinen gesellschaftlichen Kontext zu setzen. Das ist mehr seine Aufgabe, als eine Nacherzählung der Spielereignisse.

Und nichts anderes ist hier passiert: Es gab/gibt ein großes gesellschaftliches Thema. Viele Menschen stehen auf und zeigen ihre Abneigung gegen rechtsradikale Strömungen. Die Frage, inwiefern sich da der 1. FC Nürnberg positioniert ist eine sehr relevante Frage auf einer PK. Vor allem, wenn der Demotermin auf einen Spieltag fällt.

Alles anzeigen

Es gibt im Leben sogar viel unpolitisches und das ist auch gut so.

In meinen Augen gehören zum Respekt beide Seiten und wenn es stimmt das sich Fiel schon vor langer Zeit erbeten hat in Pressekonferenzen beim Fussball zu blieben und er keine Lust hat andere Fragen zu beantworten und dies auch nicht tun will dann würd ich sagen das wir hier nicht so tun müssen als wäre die Frage von Fadi nötig gewesen.

Dementsprechend ist auch an Fiels Reaktion nichts auszusetzen.

Hecking scheint eine Meinung zu haben und die vertritt er auch nach außen, ich nenne das Authentisch und glaube das uns DH mit dieser Art im öffentlichen Umgang mehr bringt und nutzt als wenn er nur vorgefertigte Sprechblasen ausstößt die dann zwar CSR Konform aber halt aufgesetzt sind.

Das sich Hecking zu entschuldigen hätte sehe ich schlicht nicht.

Zu Fadi schreibt [vizerekordmeister](#) eigentlich alles.